

Anlage 1 zur Vorlage Nr. 1947/2012

Leverkusen, den 2.12.2012

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Herrn Buchhorn  
und  
den Sozialdezernenten unserer Stadt,  
als Koordinator des Projektes „Soziale Stadt Rheindorf“, Herrn Stein,  
sowie  
die Fraktionen und Gruppen, die im Rat der Stadt vertreten sind

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Vertrauen auf die Zusagen der Stadt, dass das Projekt „Soziale Stadt Rheindorf“ nachhaltig weitergeführt wird, haben sich zahlreiche Rheindorfer Vereine, Vereinigungen und Institutionen an diesem Projekt beteiligt. Dadurch entstanden eine ganze Reihe von Aktivitäten, die nun nachhaltig fortgeführt werden sollen. Denn das ganze Projekt und seine Aktivitäten sollen ja kein Strohfeuer, sondern eine dauerhafte integrative und soziale Bereicherung unseres Stadtteils sein.

Die Vereine/Vereinigungen/Institutionen, die in unserer Aktionsgemeinschaft Informationen austauschen, Termine koordinieren und in Einzelprojekten seit nun 37 Jahren zusammenarbeiten, bitten Sie deshalb, zur Fortführung unserer Aktivitäten in den Folgejahren je 30.000 Euro als Hilfe zur Selbsthilfe im städtischen Haushalt bereitzustellen. Die Verwaltung der Summe könnte ja in gewohnter Weise durch das Sozialamt erfolgen.

Wir möchten diese Bitte hiermit in Form eines Bürgerantrags in die Beratungen des Haushaltes 2013 unserer Stadt einbringen.

Ohne etwas finanzielle Unterstützung ist die Fortführung der meisten Aktivitäten den Vereinen, Vereinigungen und Institutionen nicht möglich. Zumindest wären die meisten Aktivitäten sehr stark gefährdet.

Wir reinen Ehrenamtler würden uns über eine positive Antwort von Ihnen sehr freuen.

Erhard T. Schoofs  
Alte Ziegelei 3  
51371 Leverkusen  
Fon 0214 / 2027792  
Fax 0214 / 2027793  
Mail erhard.schoofs@t-online.de

Leverkusen, den 2.12.2012

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Herrn Buchhorn,  
Büro des Rates

Herrn Stein als Sozialdezernent und Koordinator des Projektes „Soziale Stadt  
Rheindorf“,  
sowie dem Kämmerer, Herrn Häusler,  
zur Kenntnis

Werte Herren,

*Der Amtsstelle*

die heutige Delegiertenversammlung der Aktionsgemeinschaft, in der inzwischen 59  
Vereine, Vereinigungen und Institutionen zusammenarbeiten und Informationen

stellt verwundert fest, dass bisher die Nachhaltigkeit vieler integrativer  
und fruchtbarer bürgerschaftlicher Aktionen in Schulen, Kitas, Vereinen, etc. finanziell  
nicht gesichert ist, obwohl die Stadtverwaltung und die örtliche Politik jahrelang  
versicherten, dass die Nachhaltigkeit der vielfältigen integrativen bürgerschaftlichen  
Aktionen das eigentliche Kernziel des Projektes „Soziale Stadt Rheindorf“ sei.

Bisher ist aber in den laufenden Haushaltsplanberatungen nicht zu erkennen, wo hier  
zumindest ein bescheidener Haushaltsansatz von ca. 30.000 Euro - wie bisher - für  
diese Aktivitäten vorgesehen ist.

Und dies, obwohl u. a. der Integrationsrat der Stadt Leverkusen, wie dies Herr  
Goudoulakis heute nochmals bestätigte, als auch Gremien unseres Stadtteils die  
Bereitstellung eines kleinen Haushaltsansatzes seit Wochen erbitten und bean-  
tragen.

So beschloss gerade auch der Beirat des Projektes „Soziale Stadt“ nochmals  
einstimmig, bei der Stadt die Bereitstellung von 30.000 Euro jährlich zu beantragen,  
um die versprochene Nachhaltigkeit zu sichern. Auch verschiedene Vereine/Vereini-  
gungen/Institutionen, die unserer Aktionsgemeinschaft angeschlossen sind, haben  
mit schriftlichem Antrag an die Stadt diesen Wunsch bereits x-fach kundgetan, u. a.

in den letzten Tagen nochmals Frau Dr. Radi als Koordinatorin des Arbeitskreises Gesundheit des Projektes.

Ganz zu schweigen von einem entsprechenden Antrag unserer Aktionsgemeinschaft selbst, der bereits vor einigen Monaten gestellt wurde.

Die Ehrenamtler der Vereine und Vereinigungen sowie die Aktiven, die in Schulen und Kitas ehrenamtlich Aktionen erfolgreich betreuten und weiter betreuen wollen, sind höchst überrascht über die bisher augenscheinlich fehlende Bereitschaft der Stadt, ihr ehrenamtliches Engagement weiterhin ein wenig finanziell zu stützen. Und dies, obwohl das ausdrücklich unter dem Stichwort Nachhaltigkeit von den Verantwortlichen der Stadt bzw. der Politik versprochen ist.

Wir, die Delegierten, senden Ihnen anliegend deshalb hierzu unseren gemeinsamen Bürgerantrag vom heutigen Tage ebenso nochmals zu, wie den im Beirat des Projektes „Soziale Stadt Rheindorf“ einstimmig angenommenen Antrag zum gleichen Thema.

Die Delegierten der Vereine, Vereinigungen und Institutionen unserer Aktionsgemeinschaft, die aus allen Parteien sowie kirchlichen und gesellschaftlichen Gruppen kommen, und seit über 37 Jahren erfolgreich und überparteilich zusammenwirken, bitten Sie wie auch den Rat unserer Stadt, ihre Bitte um Bereitstellung finanzieller Mittel zu unterstützen.

Das Projekt „Soziale Stadt Rheindorf“ sollte doch nach Kundtun aller Beteiligten kein Strohfeuer sein, das sich allein in baulichen Veränderungen - Bau Jugendhaus, Umbau Königsberger- und Monheimerplatz sowie des Friedensparks - manifestiert, sondern gerade die wichtigen inhaltlichen, integrativen und zwischenmenschlichen Aktionen weiter erfolgreich fortführt.

i. A.

( Erhard T. Schoofs )  
Sprecher der Aktionsgemeinschaft



# AKTIONSGEMEINSCHAFT RHEINDORFER-VEREINE

Wolfgang Bunte  
In den Dehlen 5  
51371 Leverkusen

Leverkusen, den 29.11.2012

## Antrag an den Projektbeirat der „Sozialen Stadt Rheindorf“

Auf der Basis, dass die Arbeit des Projektes „Soziale Stadt Rheindorf“ nachhaltig gestaltet werden soll, und der Zusage der Stadt an viele Aktivitäten, die sich in und aus dem Projekt entwickeln, dass auch von ihr Nachhaltigkeit unbedingt angestrebt wird, beantragt der Beirat, dass die Stadt in ihren kommenden Haushalten je 30.000 Euro zur allseits angestrebten nachhaltigen Sicherung des integrativen Projektes „Soziale Stadt Rheindorf“ bereitstellt.

Im Auftrage

*W. Bunte*  
(Wolfgang Bunte)  
Geschäftsführer der Aktionsgemeinschaft

*Einstimmig  
entnommen!*